

VSE - ZHAW



8. März 2012

Auftrag

- Duales Bildungssystem in der Schweiz:
Besuch der Berufsfachschule BBB
(BerufsBildungBaden), Baden
 - Vorstellung BFS BBB
 - UO mit Einblick in verschiedene Abteilungen
 - Vorbereitung für Studium an Fachhochschulen durch die Berufsmaturität

BFS BBB

BFS BBB: Bezug Neubau 2006

Tages-Anzeiger · Samstag, 16. September 2006

ZÜRICH UND REGION

Modernstes Schulhaus der Schweiz

In Baden-Nord ist ein Zentrum für Berufsbildung eröffnet worden, das seinesgleichen sucht. Architektur und Unterrichts-umgebung sind beispielhaft.

Von Helene Arnet

Baden. – Auf Knopfdruck filmt die Kamera, was in der Pfanne brutzelt. Via Beamer werden die Bilder auf ein Aktivboard an der Wand projiziert. Wandtafeln haben

gen aussen abgegrenzt, wird zunehmend belebt. «Uns ist es in verschiedener Hinsicht gelungen, hier einen Ort für Arbeit, Wohnen und Freizeit zu schaffen», freute sich gestern Badens Stadtmann Stephan Attiger. Zum Kultur- und Freizeitzentrum Trafo ist jetzt eine Schule für 2200 Berufslernende und 15 Lehrpersonen gekommen. Wohnungen sind im Bau, und mit Alstom und ABB sind auch die internationalen Firmen immer noch vor Ort.

Das Stimmvolk von Baden hatte für das BBB den grössten Kredit in Badens Geschichte gesprochen: 129 Millionen Franken. Die Stadt amtiert als Treuhänderin:

Die überregionale Bedeutung des BBB wurde dadurch unterstrichen, dass Bundesrätin Doris Leuthard bei der Einweihung anwesend war. «Echli deheim» fühlte sie sich, sagte die Freiamterin zu Badens Stadtrat Kurt Wiederkehr.

Leuthard will Lehrverbände schaffen

Doch waren es nicht nur Heimatgefühle, die sie von Bern nach Baden führten, sondern auch eine Mission: «Bildung darf und muss kosten!», erklärte Leuthard. Deshalb wolle sie die Lehrstellenförderung und die Betreuung der Lehrmeister verbessern und

haus der BBC sollte den Arbeit Mensa, Kegelbahn und Kino sinnvolle zeitbeschäftigungen bieten. Das Team Burkard Meyer Architekten hat die Gebäude sorgfältig in die Moderne gestärkt, aber vom Mief befreit.

Die weinrote Turnhalle liegt in einem Licht, das vom Kunststoffrostert durch das Glasdach eintritt. Architekturkünstler seine Linien bilden zu haben – Markierungen für atletischen Sportarten. Der 10 Meter lange



Imposant und eindrücklich ist die Baustelle der neuen Turnhallen.

Baden hat sich als Stadt der Berufsbildung etabliert

MEDIENBESUCH Anlässlich ihrer traditionellen Badenfahrt haben Medienvertreter einen Einblick in die reichhaltige Berufsbildungslandschaft und in die modernen Lerninstitutionen erhalten.

Grundsteinlegung BBB Bruggerstrasse



Unter der Regie von Stadtrat Kurt Wiederkehr (im Hintergrund) setzen Regierungsrat Rainer Huber, Stadtmann Josef Bürge, Architekt Dani Krieg und der Rektor der BBB, Ruedi Siegrist, mit vereinten Kräften den Grundstein. Beginn Rohbau BBB Martinsberg



140-Millionen-Bau auf gutem Weg

BADEN Auf dem nördlichen Zipfel des Areals Baden Nord entsteht zurzeit das neue Berufsbildungszentrum. Bericht in diesem Jahr wird über die erste Bauphase berichtet. Die zweite Bauphase wird im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die dritte Bauphase wird im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die vierte Bauphase wird im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die fünfte Bauphase wird im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die sechste Bauphase wird im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die siebte Bauphase wird im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die achte Bauphase wird im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die neunte Bauphase wird im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Die zehnte Bauphase wird im nächsten Jahr abgeschlossen sein.



Ruedi Siegrist, Rektor der Berufsschule Baden, erläutert anhand des Rohbaus des neuen Schulhauses die neue Unterrichtsphilosophie.

Als Berufsbildungsstadt etabliert

BADEN Medienvertreter erhielten Einblick in die Berufsbildungslandschaft und ihre modernen Lerninstitutionen.

ROMAN HUBER

Die strategische Ausrichtung als Bildungsstadt entspricht der industriellen Krise der letzten BBC-Zeit. Mit Erfolg hat sich Baden inzwischen als Stadt der modernen Berufsbildung positioniert.

ten Bildungsanbietern zu präsentieren vermag. «Wir arbeiten für die kommenden Generationen, denn die jungen Leute sind die Hauptpersonen», betonte Bürge. In einem von Mani Sokoll moderierten Gespräch

erwartete, richtete sich Baden strategisch auf die Bildung aus. Bildungsstadt hiess die damals neue Vision. Das hochgesteckte Ziel als Standort der erweiterten ETH Zürich wurde trotz guter Karten damals leider

im Kanton Aargau inne. Das ist zum einen das Verdienst von bestehenden Bildungsinstitutionen und deren initiativen Führungsebenen zum anderen auch der politischen Behörden. Sie füllten mit der Erweiterung des Schulhauses der Wirt

Neue Zürcher Zeitung

27.10.2005

Badener Bildungscampus für 145 Millionen Franken

Die Stadt investiert in Berufsbildung

fri. Ein regelrechter Bildungscampus entsteht derzeit in Baden Nord. Das «Berufsbildungszentrum» wird eine ganze Reihe von Schulen und Bildungsangeboten beherbergen. Es sind dies neben den bestehenden Lernzentren die neue Berufsschule, ein Standort der Kantonalen Schule für Berufsbildung sowie kantonale Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf. Ab Frühjahr steht zudem ein neuer Anbau der Wirtschaftsschule KV Baden-Zurzach beim Bahnhof Oberstadt bereit. Damit verfügt Baden über zwei moderne Ausbildungsstätten für Lehrlinge.



Berufsbildung Baden

BFS BBB: Schulareal

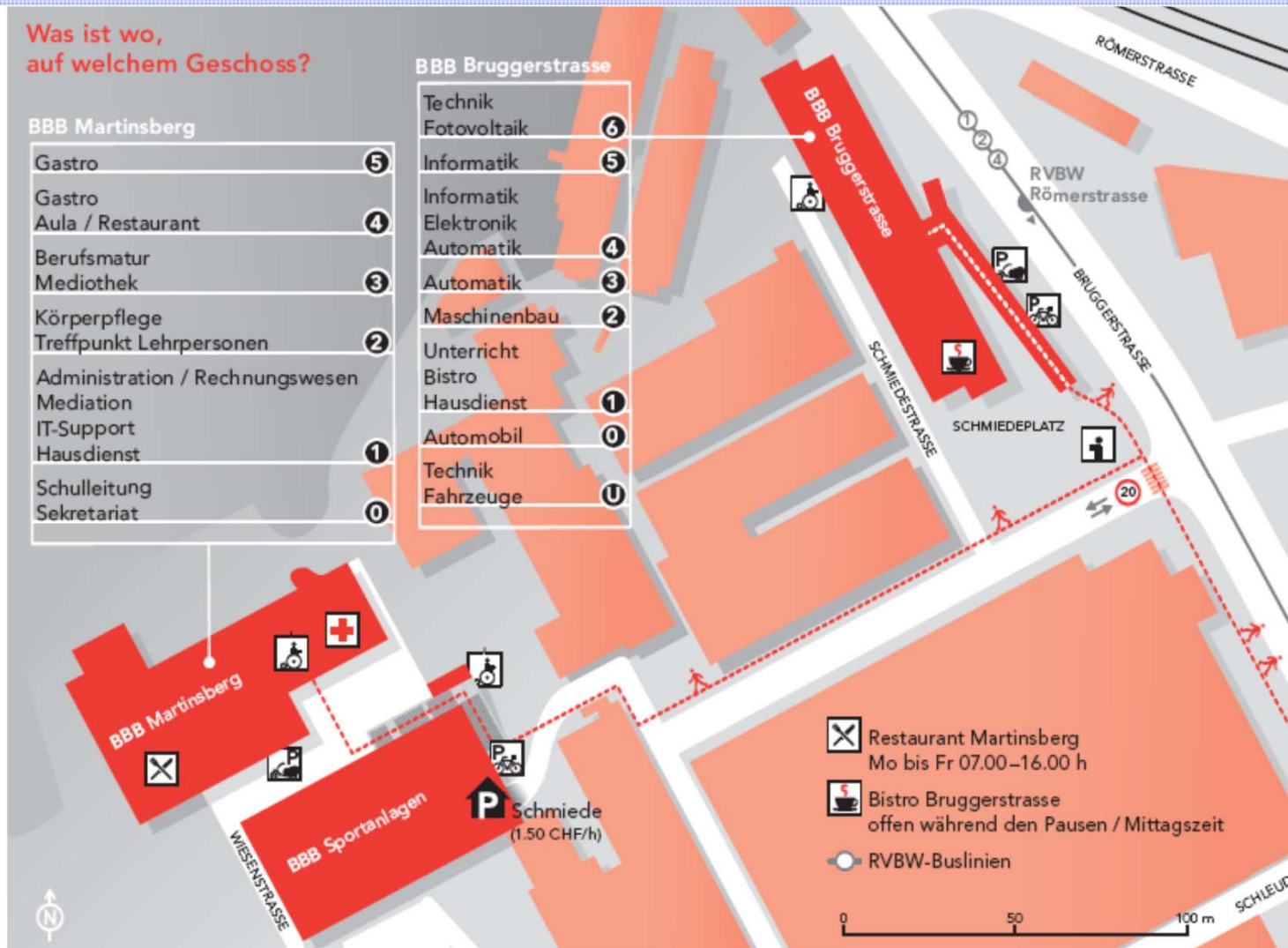
Was ist wo,
auf welchem Geschoss?

BBB Martinsberg

Gastro	5
Gastro	
Aula / Restaurant	4
Berufsmatur	
Mediothek	3
Körperpflege	
Treffpunkt Lehrpersonen	2
Administration / Rechnungswesen	
Mediation	
IT-Support	
Hausdienst	1
Schulleitung	
Sekretariat	0

BBB Brugerstrasse

Technik	
Fotovoltaik	6
Informatik	5
Informatik	
Elektronik	
Automatik	4
Automatik	3
Maschinenbau	2
Unterricht	
Bistro	
Hausdienst	1
Automobil	0
Technik	
Fahrzeuge	U



WoWasWarum?

BFS BBB: Zahlen

- **2394 Berufslernende (BL)**

Automatiker – Automatikmonteure – Automobilfachmann – Automobilassistent – Automobilmechatroniker – Coiffeure – Elektroniker – Informatiker Basislehrjahr – Informatiker – Informatikmittelschule – Köche – Küchenangestellte – Lastwagenführer – Produktionsmechaniker – Polymechaniker – Restaurationsangestellte – Restaurationsfachfrau/-mann

- **BBB Berufsmaturität mit knapp 397 BL**

- **126 Lehrpersonen (38 HL, 83 LB)**

- **5 Schulleiter**

- **3 IT-Supporter und 4 Informatik-BL**

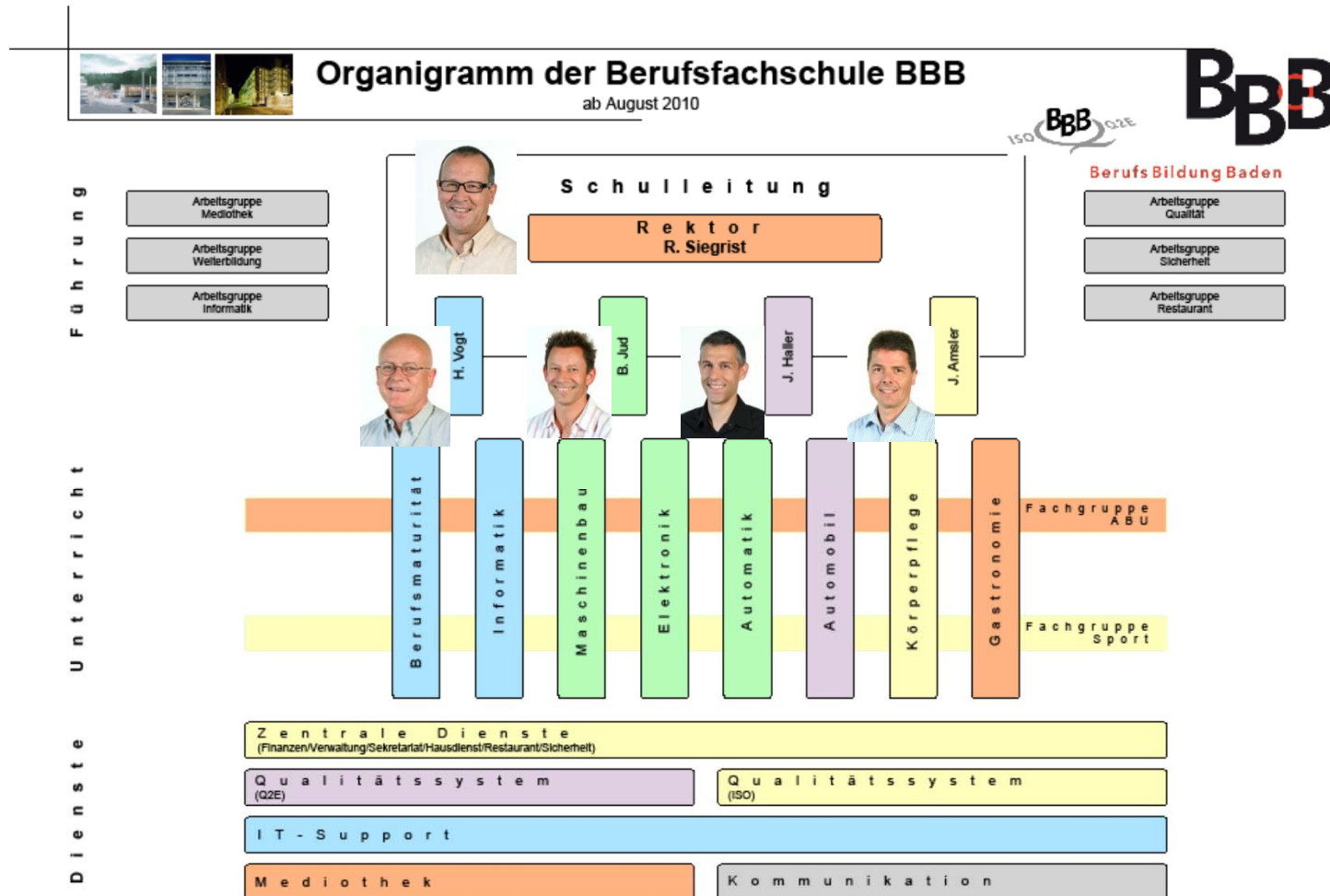
- **5 Verwaltungsangestellte, 1 KV-BL**

- **12 Angestellte im BBB-Restaurant, Seminarzentrum, ab Sommer 1 Koch BL**

- **3 Hauswarte, 1 BL Fachmann Betriebsunterhalt**

- **Budget von 25.3 Mio. CHF**

BFS BBB: Organigramm



BFS BBB: Meilensteine

- **Zusammenschluss 1999**
 - **GIB Baden/ABB-Berufsschule**
- **Q-Zertifizierungen ISO 2001/2007/2009**
- **Bau und Bezug BBB IT-School 2001**
- **BBB Informatikstrategie 2004**
- **Einzug Neubau 2006 (Wertebaum)**
- **Einführung Laufbahncoaching 2006**
- **Unterrichtsobjektstrategie 2007**
- **Preis „Beste E-Schule Sek. II“ 2008**
- **BBB-Leitlinien Unterricht 2008**
- **2009 externe Evaluation Q2E**

BFS BBB: Vision

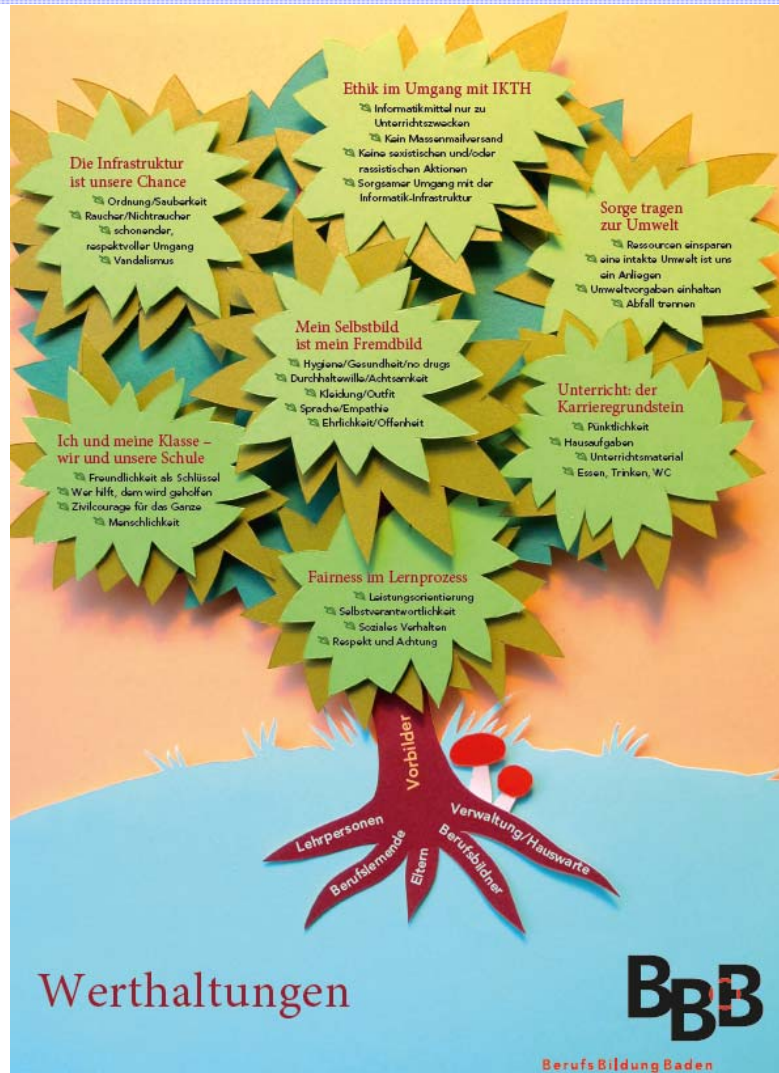
Die BFS BBB ist die führende Berufsfachschule für innovatives und zukunftsorientiertes Lehren und Lernen in der Schweiz.

Die Entwicklung der Auszubildenden zu verantwortungsbewussten Persönlichkeiten, die als Fach- und Führungskräfte begehrt sind, ist uns ein besonderes Anliegen.

Wir fördern den verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt und den Ressourcen.

Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Wirtschaft und Gesellschaft in der Region.

BFS BBB: Werthaltungen



- Die Infrastruktur ist unsere Chance
- Ich und meine Klasse – Wir und unsere Schule
- Mein Selbstbild ist mein Fremdbild
- Ethik im Umgang mit IKTH
- Fairness im Lernprozess
- Unterricht: der Karrieregrundstein
- Sorge tragen zur Umwelt

Informatik-/E-Learning-Konzept

Eine der führenden Schulen
im Einsatz von IKTH bis ins Jahr 2015 bleiben

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Informationen zum Unterricht und Unterrichtsmaterialien werden allen Berufslernenden ubiquitär und in guter Qualität verfügbar gemacht.• Alle Anspruchspartner werden über den Schulbetrieb optimal informiert und können mit IKTH rückmelden.• Die Unterrichtsqualität wird durch den gezielten Einsatz von IKTH erhöht und gesichert.• Die IKTH sollen Lehr- und Lernprozesse optimal unterstützen und ergänzen. | <ul style="list-style-type: none">• Die Arbeitsplatzqualität wird durch Einsatz von IKTH im Unterrichts- wie im Verwaltungsbereich verbessert.• Die administrativen und schulischen Prozesse werden optimal mit IKTH unterstützt.• Die Qualität der Arbeit der Verwaltung wird durch den gezielten Einsatz von IKTH erhöht und gesichert. |
|---|---|

Traditionelle Arbeits- und Lernwelt

Arbeit

Businesssoftware
Intra-/Extranet
Mobile Commerce
E-Commerce
E-Business

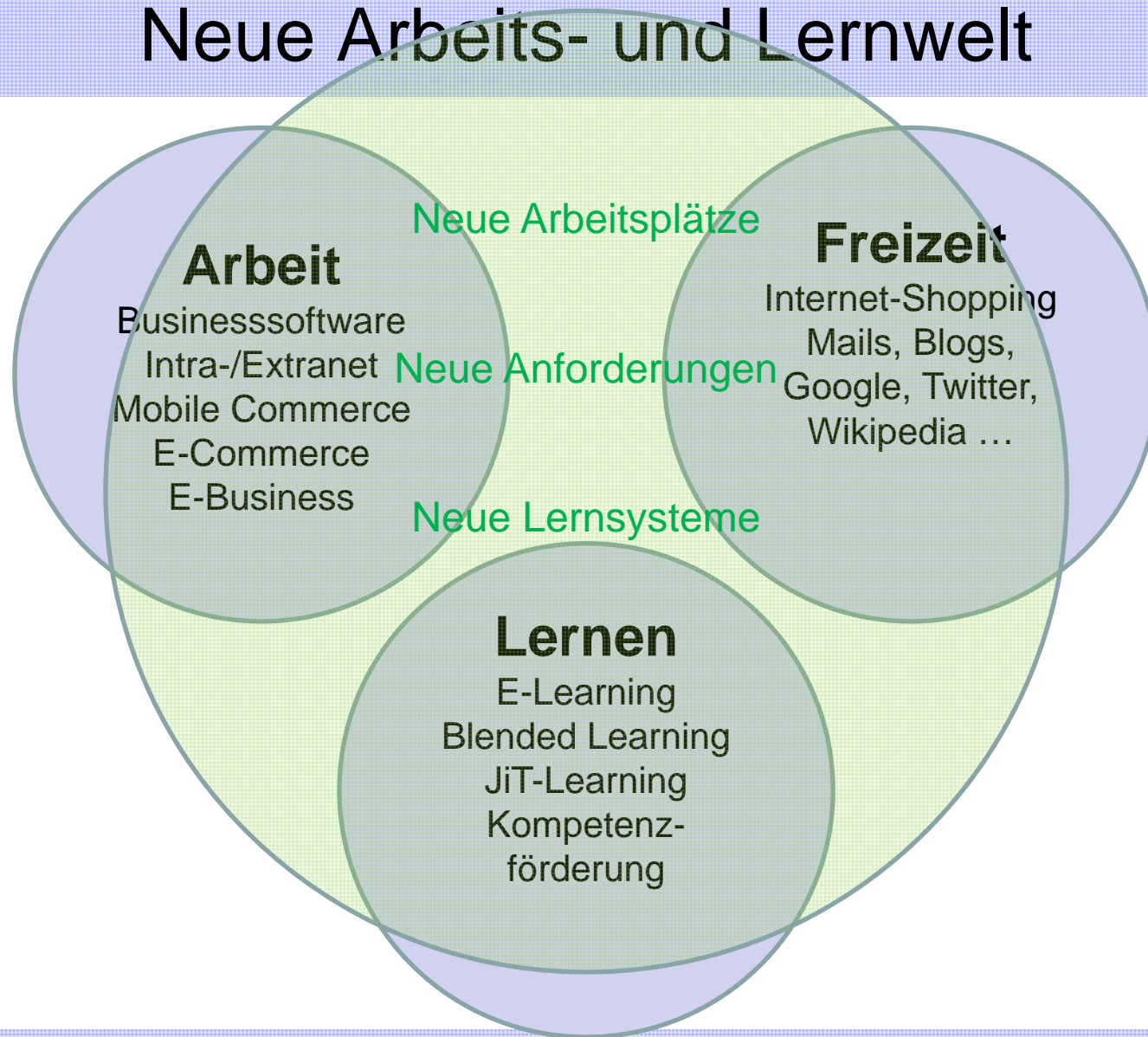
Freizeit

Internet-Shopping
Mails, Blogs,
Google, Twitter,
Wikipedia,
Facebook, netlog,
youtube ...

Lernen

(Frontal)-Unterricht
Vorratslernen
Papier-Prüfungen
Papier-...

Neue Arbeits- und Lernwelt



Unterrichtsobjekte als Basis des Lehrens, Lernens und der Zusammenarbeit

moodle.bbbaden.ch

Mehrwert des ICT-Einsatzes für die Schule

- Zeit- und ortsunabhängiges Lehren und Lernen
- Individualisierung des Lehrens und Lernens
- Vergrößerung der Vielfalt der Lerninhalte
- Verfügbar machen von Simulationen/Animationen
- Audio-/Videodateien
- Arbeiten mit Programmen aus der Arbeitswelt
- Schaffen von neuen Lehr- und Lernsituationen
- Erweiterung des Lernraumes ins Internet
- Nachweis erbrachter Leistungen durch Logfiles
- Neue Kommunikationsformen, dir. Kommunikationswege
- Mehr Übungsmöglichkeiten durch automatisierte Tests

Hauptziele des IKTH-Einsatzes

- Schaffung und Förderung von
 - Medienkompetenz **und** Medienethik
 - als Grundlage für
 - nachhaltiges und lebenslanges Lernen
- Schulentwicklung
 - Komplexe virtuelle Lernlandschaft statt virtueller Klassenzimmer
 - Neue Zusammenarbeit der Lehrpersonen

Ziele des LMS-Einsatzes

- Virtuelle komplexe Lernlandschaft
 - „Wir und unsere Schule.“
an Stelle von
„Ich und meine Klasse.“
- Wissensmanagement für BL, LP, BBB
- Codifizierung des impliziten Unterrichtswissens der Lehrpersonen
- Plattform für kooperatives Arbeiten
- Entlastung der Lehrpersonen

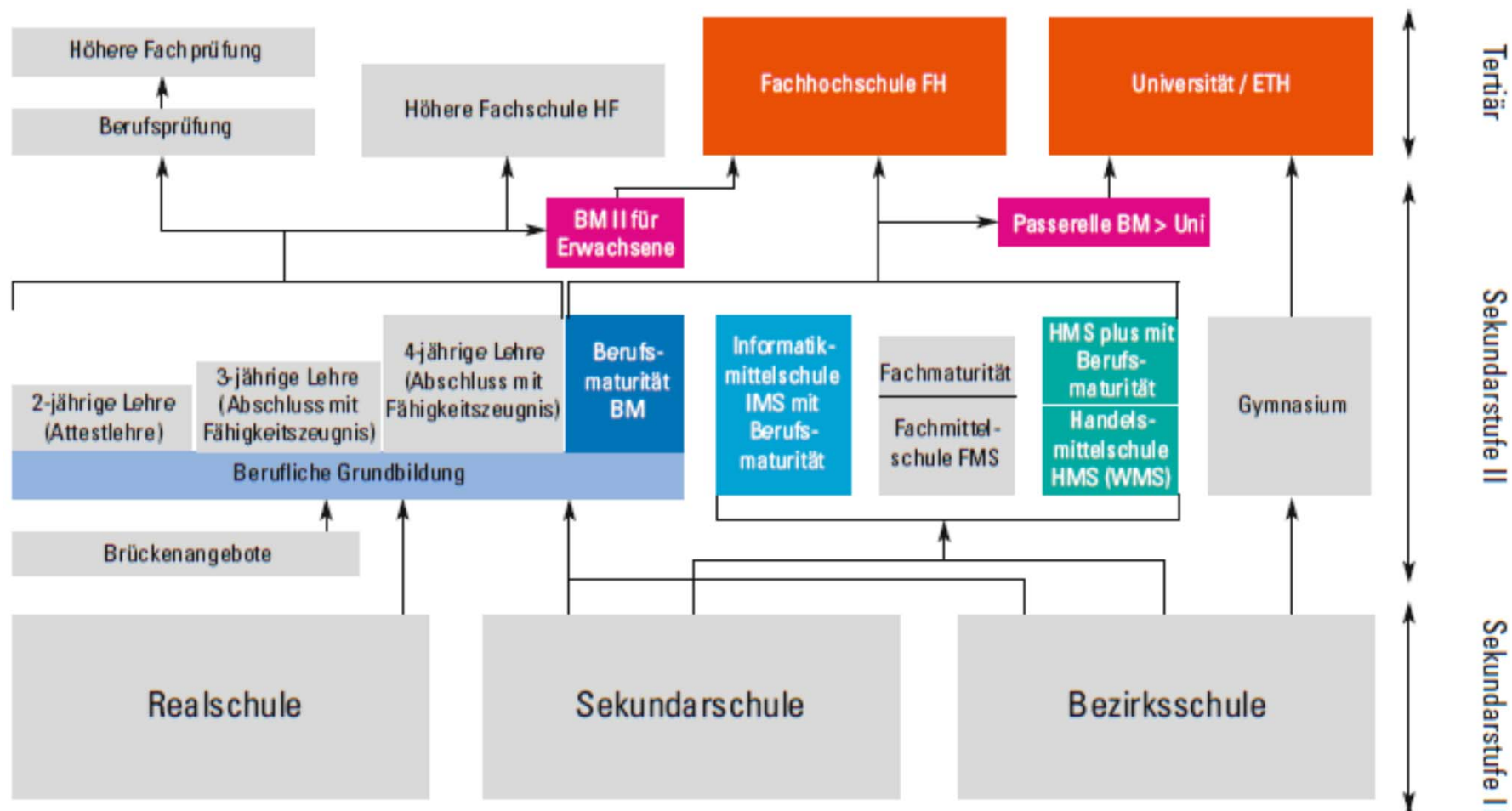
Berufsmaturität als Vorbereitung für Studium an Fachhochschulen



Berufsmatur – warum?

Sandro Di Leo, Maschineningenieur FH, meint:
„Ich wollte beruflich zügig vorwärtskommen. Mein Lebenslauf zeigt, wie gut dies mit der Kombination von Lehre und Berufsmaturität möglich ist: Nur fünf Jahre nach dem Lehrabschluss bin ich in einem Team bei der renommierten Firma Müller-Martini für die Entwicklung einer Maschine verantwortlich. Warum? Weil ich gleich nach der Lehre mein Ingenieurstudium in Angriff genommen habe und jetzt Praxiswissen und theoretische Kenntnisse optimal verbinden kann.
Ich bin stolz darauf, dass «meine» Maschine in die ganze Welt verkauft wird und ich auf den Reisen zu den Kunden auch noch ein Stück der Welt entdecken kann.“

Bildungssystem Schweiz (Aargau)



Was ist die Berufsmaturität?

- „Königsweg zur Fachhochschule“
- Berufsmaturität
 - Lehrabschluss
 - Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
 - Berufsmaturitätsabschluss
 - Erweiterte Allgemeinbildung
 - Fachhochschulreife
 - Lehrbegleitend (BM I)
 - Nach der Lehre (BM II)



Michael Brem, Berufslernender Informatiker

Mit der Lehre als Informatiker kann Michael sein Hobby zum Beruf machen. Wenn möglich sollte man die Berufsmaturität gleich während der Lehre besuchen, findet er. Mit dieser Kombination stehen einem nachher alle Wege offen: als gelernter Berufsmann im Job bleiben, an der Fachhochschule ein Studium nach Wahl aufnehmen oder über die Passerelle an einer Universität studieren.

Berufsmaturitätsrichtungen

- Technische BM (BFS BBB)
- Gestalterische BM
- Naturwissenschaftliche BM
- Kaufmännische BM
- Gesundheitliche und soziale BM
- Gewerbliche BM

Berufsmaturitätsunterricht

- Grundlagenfächer

- Deutsch
- Französisch
- Englisch
- Geschichte / Staatslehre
- Volkswirtschaft / Betriebswirtschaft / Recht
- Mathematik

«Durch die Berufsmaturität stehen mir nach dem Lehrabschluss alle Wege offen»

Debora Schöni, Berufslernende Automatikerin



- Schwerpunktfächer

- Technische: Physik und Chemie

Fächer der BM-Richtungen

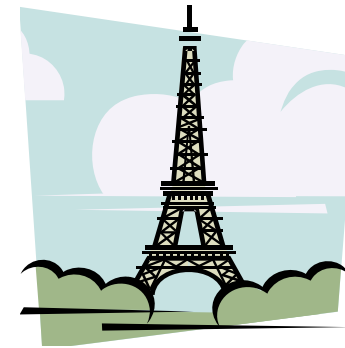
Technische Berufsmaturität	Gestalterische Berufsmaturität	Kaufmännische Berufsmaturität	Gesundheitlich und soziale Berufsmaturität	Naturwissenschaftliche Berufsmaturität
Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch
Französisch	Französisch	Französisch	Französisch	Französisch
Englisch	Englisch	Englisch	Englisch	Englisch
Geschichte und Staatslehre	Geschichte und Staatslehre	Geschichte und Staatslehre	Geschichte und Staatslehre	Geschichte und Staatslehre
Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Recht	Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Recht	Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Recht	Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Recht	Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Recht
Mathematik	Mathematik	Mathematik	Mathematik	Mathematik
Physik	Gestaltung, Kultur, Kunst	Finanz- und Rechnungswesen	Naturwissenschaften	Chemie/Physik
Chemie	Information und Kommunikation	Information, Kommunikation, Administration	Sozialwissenschaften	Biologie/Ökologie
Ergänzungsfach	Kunstgeschichte	Ergänzungsfächer	Ergänzungsfach	Ergänzungsfach
Interdisziplinäre Projektarbeit	Interdisziplinäre Projektarbeit	Interdisziplinäre Projektarbeit	Interdisziplinäre Projektarbeit	Interdisziplinäre Projektarbeit

BFS BBB BM: Studentafel

	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	4. Lehrjahr	Total
Deutsch	40	80	40	80	240
Französisch	40	80	0	0	120
Mathematik	120	80	80	80	360
Englisch	80	80	0	0	160
VBR	0	0	80	40	120
Geschichte	0	0	40	80	120
Physik	0	40	40	80	160
Chemie	80	0	0	0	80
PU	0	0	80	0	80
	360	360	360	360	1440
	schriftliche und mündliche Maturprüfung				
	schriftliche Maturprüfung				
	mündliche Maturprüfung				
	IDPA, Abgabe Februar				

BFS BBB BM: Internationale Sprachdiplome

Im Fach Französisch ist das DELF (Diplôme d'Etudes en Langue Française) Stufe B1 in den Unterricht integriert.



Im Fach Englisch können sich die Berufslernenden nach der Englischmatur im 3. und 4. Lehrjahr in Abendkursen auf das Cambridge First Certificate vorbereiten; Stufe B2.

BFS BBB BM: Interdisziplinarität

<p>Ateliers Integration im Unterricht Mindmap/ Präsentation Recherchieren Zitieren/Biblo- graphieren Projektarbeit Fragestellung/ Disposition</p>	<p>Anwendung der Ateliers in kurzen inter- disziplinären Arbeiten</p>	<p>Ergänzungsfach Projektunterricht Interdisziplinäre Projektarbeit</p>	<p>Anwendung der interdisziplinären Denkweise im Unterricht der Fächer</p>
1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	4. Lehrjahr

BFS BBB BM: Interdisziplinarität Themen

- Angebotene Themenbereiche 2010/2011
 - Globalisierung und Gerechtigkeit
 - Dokumentarfilm
 - Emanzipation einer sozialen Gruppe in de CH
 - Zukunft Technologie
 - Seefahrer und Entdecker
 - Kulturschmelztiegel Europas – Berlin

[Moodle: Interdisziplinäre Projektarbeit](#)

BFS BBB: Stütz-/Förderangebote

- Breites Freifachangebot:
 - Cisco Certified Network Associate (CCNA)
 - Microsoft eacademy
 - Zend-PHP-Engineer
 - Oracle Java Programmmer
 - LPIC 101, 102, 201, 202
 - DELF, CFE, CAE
 - Kochen, Naildesign, Tischdekorationen
 - Stützkurse, Förderkurse

Man reisst sich um Sie, ...



Andere Wege an die Fachhochschule

- Berufsmaturität 2 (nach der Lehre)
- Höhere Fach-/Berufsprüfungen
- Gymnasium mit einjähriger Praxis
- Aufnahmeprüfung (für Ausländer)
- Sur dossier

Technology will never replace teachers.

However, teachers who know how to use technology effectively to help their students connect and collaborate together online will replace those who do not.

Sheryl Nussbaum-Beach



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.